Männedorf

InfraAktuell

www.maennedorf.ch

HERBST 2025

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie sieht eine moderne Infrastruktur einer Gemeinde aus? Diese Frage hat mich in den vergangenen Jahren beschäftigt. Ich habe mir in verschiedenen Gemeinden Lösungen angesehen und mit Fachleuten darüber diskutiert. Lange Zeit gehörte es zum Standard einer Gemeinde, alle Aufgaben selbst zu lösen. Dabei entstanden dann vielfach Lösungen, die zwar die Eigenständigkeit der Gemeinde bewiesen, aber nicht unbedingt dem aktuellen technischen Stand entsprachen und auch nicht immer kostengünstig waren.

Heute ist es undenkbar, dass jede Gemeinde eine eigene Kehrichtverwertungsanlage betreibt. Das wäre viel zu komplex und zu teuer. Ein Ersatzneubau, wie ihn der Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) plant, wird mehrere hundert Millionen Franken kosten. Diese hohen Kosten auf einen möglichst grossen Nutzerkreis aufzuteilen, ist nicht nur wirtschaftlich sinnvoll. Es ermöglicht auch, in Technologien zu investieren, die in einer kleineren Anlage unverhältnismässig teuer wären: unter anderem für die Wertstoff-Rückgewinnung, die Produktion von Fernwärme und Strom sowie die CO_2-Abscheidung.

Synergien ergeben sich auch beim Anschluss der Gemeinde Männedorf an den Zweckverband der ARA Meilen: Die künftigen Anforderungen an die Abwasserreinigung – etwa das Entfernen von Stickstoff, Medikamentenrückständen und Mikroplastik – bewältigen wir besser in einer grösseren gemeinsamen Anlage. So können wir Nachhaltigkeit und Kosten unter einen Hut bringen.

Erich Meier,
Ressortvorsteher Infrastruktur

Wo die neue Klimastrategie ansetzt

Die Stimmberechtigten von Männedorf haben der Klimastrategie 2040 zugestimmt. Ein Überblick über deren Schwerpunkte.

Die Schweiz ist vom Klimawandel besonders betroffen: Die Temperaturen steigen hier doppelt so stark wie im weltweiten Durchschnitt. Dies führt zu Hitzeperioden, Starkniederschlägen und Hochwassergefahr. Das Gute ist: Gegen die Ursachen lässt sich etwas tun. Dafür sind gemeinsame Anstrengungen auf lokaler Ebene notwendig.

Mit der Klimastrategie 2040 will Männedorf von 2025 bis 2028 durch 34 Massnahmen in den Bereichen Wärme, Mobilität und Strom zur Reduktion des Klimawandels beitragen. Der Kredit über 1,2 Mio. CHF wird für Projekte verwendet, die das gesamte Gemeindegebiet und die Gemeindeverwaltung betreffen.

So soll der Ersatz von Öl- und Gasheizungen gefördert und der Ausbau von Wärmeverbünden evaluiert werden. Da der Autoverkehr einen wichtigen Stellenwert hat, werden mit öffentlichen Ladestationen Anreize zur Elektromobilität geschaffen. Gleichzeitig wird dem Velo- und Fussverkehr mehr Beachtung geschenkt.

Mit der Förderung von lokaler Solarstromnutzung und der Reduktion des Stromverbrauchs wird die Versorgungssicherheit auch ohne Kernenergie gestärkt. Diese wäre ohne ihre Risiken zwar ideal für die Energieversorgung und das Klima. Doch solange noch keine rentablen und gleichzeitig hinsichtlich Entsorgung überzeugenden Lösungen vorliegen, muss sich eine Klimastrategie 2040 an das halten, was in 15 Jahren machbar ist.

Mit der Bevölkerung erarbeitet

Die Klimastrategie 2040 wurde im Mitwirkungsverfahren mit der Bevölkerung erarbeitet und an der Urnenabstimmung vom 18. Mai 2025 mit 51,66 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Derweil ist die Umsetzung sistiert, da eine Stimmrechtsbeschwerde hängig ist. Zum Redaktionsschluss liegt noch kein rechtsgültiger Entscheid vor.

WEITERE INFOS ZU DEN MASSNAHMEN:
QR-Code scannen

Warum Abwasser immer gründlicher gereinigt wird

Abwasser zu reinigen, zählt zu den grössten medizinischen Errungenschaften der modernen Zeit. Männedorf gehörte hier zu den Vorreitern: Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Männedorf ging schon 1958 in Betrieb – als zweite Anlage am Zürichsee.
Seither ist das Schweizer Gewässerschutzgesetz immer wieder verschärft worden. Deshalb müssen die ARAs laufend weiterentwickelt und ausgebaut werden. Heute umfassen sie mehrere Reinigungsstufen:
1. Mechanische Stufe: Feststoffe wie Papier, Hygieneartikel und organisches Material (Fäkalien, Essensreste etc.) werden entfernt.
2. Biologische Stufe: Bakterien bauen Nährstoffe ab.
3. Chemische Stufe: Mithilfe von Fällmitteln werden Phosphate gebunden und entfernt, um das Pflanzenwachstum in Gewässern zu hemmen.
4. EMV-Stufe: Sie ist nur für grössere ARAs vorgeschrieben und dient dazu, Mikroverunreinigungen (Rückstände von Medikamenten, Pestiziden etc.) zu beseitigen.
5. Filtrationsstufe: Sie filtert weitere Partikel heraus, bevor das gereinigte Abwasser in ein öffentliches Gewässer fliesst.

Voraussichtlich 2028 tritt ein neues Gesetz in Kraft, das die Eliminierung von 80 Prozent des Stickstoffs im Abwasser vorschreibt. Zudem untersuchen Studien, wie sich die Lachgas-Emissionen von ARAs reduzieren lassen und wie mit schwer abbaubaren Chemikalien (PFAS) umgegangen werden soll. Die Abwasserreinigung steht also vor nächsten Herausforderungen. Für Männedorf bedeutet das: Es muss viel Geld in die Erneuerung investiert werden – unabhängig vom Standort.

Stromkennzeichnung

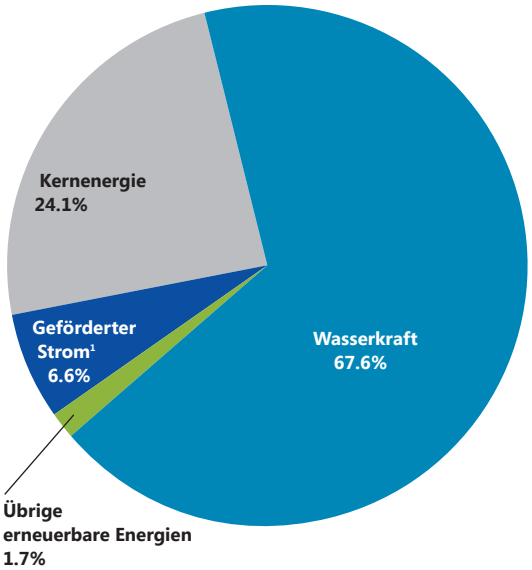
Mit der Stromkennzeichnung informieren wir Sie darüber, wie unser Strom im vergangenen Jahr hergestellt wurde. Die Angaben beziehen sich auf die Energielieferung an alle Kundinnen und Kunden in Männedorf. Ihr persönlicher Strommix hängt vom gewählten Stromprodukt ab.

Stromlieferant	**Gemeinde Männedorf Energieversorgung**
Kontakt	044 921 67 67, www.maennedorf.ch
Bezugsjahr	2024

Der an unsere Kundinnen und Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

in %	Total	aus der Schweiz	aus dem Ausland
Erneuerbare Energien	**75.9%**	**71.1%**	**4.8%**
Wasserkraft	67.6%	62.8%	4.8%
Übrige erneuerbare Energien	1.7%	1.7%	0.0%
Sonnenenergie	1.7%	1.7%	0.0%
Windenergie	0.0%	0.0%	0.0%
Biomasse	0.0%	0.0%	0.0%
Siedlungsabfälle	0.0%	0.0%	0.0%
Geothermie	0.0%	0.0%	0.0%
Geförderter Strom[1]	6.6%	6.6%	0.0%
Nicht erneuerbare Energien	**24.1%**	**24.1%**	**0.0%**
Kernenergie	24.1%	24.1%	0.0%
Fossile Energieträger	0.0%	0.0%	0.0%
Erdöl	0.0%	0.0%	0.0%
Erdgas	0.0%	0.0%	0.0%
Kohle	0.0%	0.0%	0.0%
Siedlungsabfälle	0.0%	0.0%	0.0%
Total	**100%**	**95.2%**	**4.8%**

[1] Geförderter Strom: 58.5% Wasserkraft, 14.9% Sonnenenergie, 4.1% Windenergie, 19.1% Biomasse, 3.4% Siedlungsabfälle erneuerbar, 0% Geothermie



Vergleich der Stromversorger: www.stromkennzeichnung.ch

Wählen Sie Ihr Stromprodukt

Die Stromkosten in Männedorf setzen sich aus zwei Teilen zusammen: den fixen Kosten und den variablen Kosten, die vom Stromverbrauch und vom gewählten Stromprodukt abhängen. Wenn Sie kein anderes Produkt bestellen, erhalten Sie das Standardprodukt infra.wasserCH.

Die Stromprodukte und ihre Herkunft

Alle Preisangaben exkl. MWST

infra.mixstrom

Mehr als 50% Kernenergie
Herkunft: Schweiz
Preisdifferenz zu infra.wasserCH:
−0.10 Rp./kWh

infra.wasserCH

100% Wasserkraft
Herkunft: Schweiz

infra.solarMännedorf

Solarenergie Männedorf und Wasserkraft Schweiz
Herkunft: Männedorf bzw. Schweiz
Preisdifferenz zu infra.wasserCH:
0.40 Rp./kWh

So verändern sich die Stromtarife 2026

FIXE KOSTEN		VERBRAUCHSABHÄNGIGE KOSTEN				
Grundpreis Netznutzung Deckt einen Teil der Kosten fürs Stromnetz und für die Administration	**Messtarif** Kosten für die Messdienst-leistungen	**Netznutzung** Preis für Betrieb, Unterhalt und Ausbau des Stromnetzes	**Systemdienst-leistungen** Kosten für Übertragungs-netz und Ausgleich von Verbrauch und Produktion	**Energie-lieferung** Preis für den Strom, der durch die Leitungen fliesst	**Netzzuschlag des Bundes** Abgabe an den Bund, um die Produktion aus erneuerbaren Energien zu fördern	**Stromreserve, Tarifzuschlag** Abgabe zur Stärkung der Versorgungssicher-heit im Winter. Tarifzuschlag neu ab 2026
↓ **Sinkt 2026**	**2026 neu eingeführt**	↓ **Sinkt 2026**	↓ **Sinkt 2026**	↓ **Sinkt 2026**	→ **Bleibt 2026 gleich**	↑ **Steigt 2026**

Für einen Standardhaushalt (4500 kWh/Jahr) sinken die Stromkosten in Männedorf um 14%.

Energiepreise 2026
Männedorf beschafft den benötigten Strom im Einkaufspool über drei Jahre (2023, 2024, 2025) und hat für 2026 Fixpreise vereinbart. Die Folgen der Energiekrise von 2022 sind daher nur noch wenig spürbar: **Die Energiepreise sinken 2026 signifikant.**

Stromreserve (Abgabe an Bund, Swissgrid)
Der Bund hat Stromreserven eingekauft, um die Versorgungssicherheit in den Wintermonaten zu stärken und Mangellagen zu vermeiden. Die Abgabe dafür steigt im Jahr 2026 von 0.23 Rp./kWh auf 0.41 Rp./kWh.

Tarifzuschlag solidarisierte Kosten (Abgabe an Bund, Swissgrid)
Ab 2026 werden der Kundschaft 0.05 Rp./kWh verrechnet.

Systemdienstleistungen (SDL, Abgabe an Swissgrid)
Die Kosten für das Übertragungsnetz und den Ausgleich von Verbrauch und Produktion sinken im Jahr 2026 auf 0.27 Rp./kWh. Sie sind in der Netznutzung enthalten.

Neuer Messtarif
Ab 2026 weisen die Schweizer Energieversorger einen monatlichen Messtarif pro Messpunkt aus. Bisher war dies Bestandteil des Tarifs Netznutzung.

Gültigkeit
Ein Ende der Tarifgültigkeit vor dem 31. Dezember 2026 wird separat kommuniziert.

Das Stromprodukt wechseln
Möchten Sie 2026 Ihr Stromprodukt wechseln? Teilen Sie uns dies bitte bis am 15. Dezember 2025 mit: infrastruktur@maennedorf.ch oder Tel. 044 921 67 67. Anschliessend erhalten Sie eine Bestellbestätigung.

DIE STROMTARIFE 2026 IM DETAIL ANSEHEN:
QR-Code scannen

Tipps für unsere Kundinnen und Kunden:

Heizenergie sparen per App

Apps machen es heute leicht, unnötiges Heizen zu vermeiden und so die Heizkosten zu senken. Denn damit lassen sich Heiztemperaturen auch aus der Ferne anpassen.

App für die Heizung

Bei neueren Heizungen bietet der Hersteller meist eine App zur Steuerung an. Diese ermöglicht es zum Beispiel, bei einer längeren Abwesenheit die Heizleistung zu senken und rechtzeitig vor der Rückkehr wieder zu erhöhen – bequem von unterwegs.

App für intelligente Thermostate

Lässt sich die Heizung selbst nicht per App steuern, gibt es eine sinnvolle Alternative: intelligente Heizkörper-Thermostate. Sie halten die Raumtemperatur auf dem gewünschten Wert, indem sie die Durchflussmenge an Heizwasser regulieren. Diese Thermostate lassen sich günstig nachrüsten, leicht an den Heizkörpern anbringen und per App von überall steuern.

App fürs Smart-Home-System

Die meisten intelligenten Thermostate und manche Heizungen lassen sich in ein Smart-Home-System integrieren. Dieses steuert zum Beispiel auch Licht, Storen oder Dachfenster. So genügt eine App für viele Funktionen. Sie zeigt etwa, wenn in einem beheizten Raum das Dachfenster geöffnet ist. Aus der Ferne kann nun entweder das Fenster geschlossen oder der Heizkörper zugedreht werden – oder das Smart-Home-System erledigt dies gleich automatisch.

HABEN SIE FRAGEN ZUM ENERGIESPARENDEN HEIZEN?
Nutzen Sie die Energieberatung der Gemeinde Männedorf:
energieberatung@maennedorf.ch
und Tel. 044 921 67 93

Saatkrähen – faszinierend und herausfordernd

Die Saatkrähe ist ein intelligenter, geselliger Rabenvogel und seit den 1960er-Jahren auch in der Schweiz heimisch. In Männedorf existiert seit etwa zehn Jahren eine Brutkolonie beim Friedhof Chiletöbeli.

Während der Brutzeit von März bis Juni sorgen die Saatkrähen mit Begrüssungsrufen, Bettellauten der Jungvögel und Alarmrufen für einen deutlich hörbaren Geräuschpegel. Auch Kot unter Nestbäumen kann als störend empfunden werden. Dennoch zeigt sich: Der Lärmpegel der Krähen liegt unter jenem des Strassenverkehrs, und der Kot stellt keine gesundheitliche Gefahr dar.

Nützlich für die Landwirtschaft

Saatkrähen sind äusserst lernfähig, erkennen Gesichter, nutzen Werkzeuge und zeigen ein komplexes Sozialverhalten. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Insekten und Würmern. Somit sind sie auch nützlich für die Landwirtschaft.
Versuche, die Vögel zu vertreiben, sind meist erfolglos. Eulenattrappen, Lärmgeräte oder Baumfällungen führen oft nur zur Verlagerung des Problems – wie auch in Männedorf beobachtet. Zudem sind die Tiere geschützt, besonders während der Schonzeit vom 16. Februar bis 31. Juli.
Auf den ersten Blick erscheinen die Saatkrähen als Problem oder sogar als Übel. Setzt man sich aber mit ihnen auseinander, wird klar: Dieser Eindruck trügt.

WEITERE INFOS ZUR SAATKRÄHE:
QR-Code scannen

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Gemeinde Männedorf,
Ressort Infrastruktur
V1, Oktober 2025

Druck
Fröhlich Info AG, Zollikon
Bildnachweise
zVG, Shutterstock/Christina Fink

«InfraAktuell» wird auf ungestrichenes FSC-Papier gedruckt. Dabei verwendet die Fröhlich Info AG 100% Ökostrom mit Zertifikat «naturemade star». Der CO_2-Ausstoss für die Produktion wird mit CO_2-Zertifikaten von myclimate kompensiert.